



AöW gratuliert der Stadt Kempten zum Beitritt zu den „Blue Communities“

Am 15. September gratulierte Kirsten Arp, Geschäftsführerin der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW), der Stadt Kempten (Allgäu) sowie ihrem Tochterunternehmen und AöW-Mitglied Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) vor Ort zum Beitritt zur Blue Community-Initiative und dem Kampagnenstart „TRINK Allgäuer Leitungs-WASSER“.

Die Mitglieder der Blue Community Initiative verpflichten sich selbst, vier Prinzipien umzusetzen:

- Anerkennung des Menschenrechts auf Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung
- Wasserdienstleistungen bleiben auch zukünftig in öffentlicher Hand
- Leitungswasser anstelle von abgepacktem Wasser trinken
- Pflege von internationalen Partnerschaften, um obengenannte Ziel weltweit weiter zu verbreiten

Der internationalen, in Kanada gegründeten Initiative der Blue Communities gehören in Deutschland bereits Augsburg, Berlin, Marburg und München an.

Zur AöW-Pressemitteilung vom 16.10.2019: <https://aoew.de/pages/posts/aoew-gratuliert-der-stadt-kempten-zum-beitritt-zu-den-bdquoblue-communitiesldquo-208.php>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



AöW zum Welternährungstag

Anlässlich des Welternährungstages erklärte Hans-Hermann Baas, Vizepräsident der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW): „Wir müssen uns viel stärker bewusst machen, dass wir einen immensen Einfluss auf die Produktion von Lebensmitteln in anderen Ländern und damit auch auf die dortige Versorgungslage und den Zugriff auf die lokalen Ressourcen haben“. Der Welternährungstag am 16. Oktober soll daran erinnern, dass Millionen Menschen auf der Welt an Hunger leiden. Ohne Wasser und Nahrung kein Leben – neben Zugang zu sauberem Trinkwasser sind Millionen von Kleinbauern auch auf Bewässerung ihrer Felder zur Nahrungsmittelproduktion angewiesen.

2010 haben die Vereinten Nationen den Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht verankert. „Wir müssen dieses Recht weltweit durchsetzen. Deshalb engagieren wir uns mit der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft für dieses Menschenrecht. Ganz bewusst haben wir dazu auch die europäische Bürgerinitiative ‚Right2Water‘ unterstützt und tragen die Idee des Zugangs zu sauberem Wasser weiter“, betonte Baas als Vizepräsident der AöW. Denn auch nach fast zehn Jahren Menschenrechts-Status bleibe noch viel zu tun. Die Privatisierung von Wasser konterkariere genau diesen Gedanken. „Dagegen sprechen wir uns ganz nachdrücklich aus. Jeder Mensch müsse Zugang zu sauberem Wasser erhalten, das darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein.“ In Deutschland stehe die AöW deshalb auch konsequent für die regionale Wasserversorgung in kommunaler Hand. „Unser öffentlich-rechtliches Modell, das die gute Versorgung der Menschen zum Ziel hat und gerade mit Wasser

Inhaltsverzeichnis

1. AöW gratuliert der Stadt Kempten zum Beitritt zu den „Blue Communities“
2. AöW zum Welternährungstag: „Menschenrecht auf Nahrung und Wasser sind eng miteinander verwoben: Agrar- und Handelspolitik anpassen und dabei die Wasserressourcen in den Blick nehmen“
3. Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages: EU-Rahmen für die Trinkwasserversorgung als Daseinsvorsorge
4. Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt fordert Neuausrichtung der Landwirtschaft
5. EU-Nitratrichtlinie: EuGH weitet Klagemöglichkeiten aus
6. Terminankündigung für 2020: AöW-Mitgliederversammlung und Jahresveranstaltung im März und Teilnahme an der Messe IFAT im Mai 2020
7. Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen
8. Veranstaltungshinweise

Impressum

Allianz der öffentlichen
Wasserwirtschaft e. V.

Kirsten Arp (GF)
Reinhardtstraße 18a
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06
Fax: 0 30 / 39 74 36 83
info@aoew.de

keine Gewinne erzielen will, kann ein gutes Vorbild für andere Länder sein. Beim Austausch mit ausländischen Delegationen bringen wir unser Know-how hier gern ein und werben für eine gute Daseinsvorsorge, nicht nur beim Wasser.“

Zur vollständigen AöW-Pressemitteilung vom 15.10.2019: <https://aoew.de/pages/posts/am-16.-oktober-ist-welternahrungstag-bdquomenschenrecht-auf-nahrung-und-wasser-sind-eng-miteinander-verwoben-agrar--und-handelspolitik-anpassen-und-dabei-die-wasserressourcen-in-den-blick-nehmenldquo-207.php>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages: EU-Rahmen für die Trinkwasserversorgung als Daseinsvorsorge

Der wissenschaftliche Dienst des Bundestages hat einen 9-seitigen Bericht mit dem Titel „Unionsrechtlicher Rahmen für die Trinkwasserversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge“ veröffentlicht. Gegenstand des Berichts war die Frage, durch welche Änderungen des Unionsrechts der immer wiederkehrenden Forderung der Privatisierung der Trinkwasserversorgung dauerhaft Einhalt geboten werden kann. In dem Bericht wird die Fragestellung zwar nicht konkret beantwortet, es erfolgt jedoch eine gute Übersicht, wie die Trinkwasserversorgung im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge in der Europäischen Wirtschaftsverfassung eingeordnet ist.

Quelle und weitere Informationen:

Deutscher Bundestag - Wissenschaftlicher Dienst - Unterabteilung Europa/Fachbereich Europa, Sachstand: Unionsrechtlicher Rahmen für die Trinkwasserversorgung im Rahmen der Daseinsvorsorge, [Extern | PDF]

<https://www.bundestag.de/resource/blob/664140/c7b15d32a473c0876e4f3de55e48476c/PE-6-084-19-pdf-data.pdf>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt fordert Neuausrichtung der Landwirtschaft

Eine neue Veröffentlichung der Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt (KLU) schlägt für fünf entscheidende Bereiche der Agrarwirtschaft eine fundamentale Neuausrichtung vor: bei den Nährstoffüberschüssen, beim Ernährungssystem, im internationalen Agrarhandel, bei der Entwicklung des ländlichen Raumes und in der Digitalisierung.

Laut KLU führen Nährstoffüberschüsse durch Stickstoff und Phosphor als Folge übermäßiger und ineffizienter Düngung in der Landwirtschaft seit langem zu gravierenden Umwelt- und Klimaproblemen. Nur mit einem grundlegenden Strukturwandel der Landwirtschaft, Tierhaltung und Ackerbau wieder zusammenführt, könne das Übermaß an Gülle in einigen Regionen sowie der Mangel in anderen, ausgeglichen werden. Konkret rät die KLU, den Einsatz von Mineräldünger deutlich zu verringern und Wirtschaftsdünger wie Gülle besser zu verwerten. Entscheidend seien dafür zunächst die Anpassung des geltenden Düngerechts und ein Ausbau der landwirtschaftlichen Beratung in Hinblick auf umweltgerechtere Düngung. Die Forderungen der KLU lauten:

1. Einen Strukturwandel hin zur Flächenbindung der Tierhaltung
2. Organische Dünger besser zu verwerten und Mineräldünger einzusparen

3. Standortbedingungen und lokale Sensibilitäten der Ökosysteme in die Gesetzgebung mit einzubeziehen
4. Die Düngeverordnung konsequent umzusetzen und das Düngerecht nachzubessern
5. Bildung und Beratung in der Landwirtschaft im Hinblick auf Nährstoffeffizienz auszubauen

Quelle und weitere Informationen:

UBA, Pressemitteilung v. 9.10.2019, Quo vadis Landwirtschaft?, Kommission Landwirtschaft fordert wegweisende Änderungen für unser Agrarsystem, [Extern]

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/quo-vadis-landwirtschaft>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



EU-Nitratrichtlinie: EuGH weitet Klagemöglichkeiten aus

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in seinem Urteil vom 3. Oktober 2019 (C-197/18) die Klagemöglichkeiten bei überhöhten Nitratwerten im Grundwasser ausgeweitet. Wenn die Grenzwerte für Nitrat im Grundwasser überschritten werden oder die Gefahr einer Überschreitung besteht, können nun einzelne natürliche oder juristische Personen von den zuständigen nationalen Behörden verlangen und ggf. gerichtlich einklagen, dass sie die Aktionsprogramme wirkungsvoll ausgestalten oder zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Nitratwerte nachhaltig zu reduzieren.

Gegenstand des EUGH-Urteils war eine Klage einer Privatperson und eines Wasserversorgers in Österreich (Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland). In beiden Fällen war die jeweilige Wasserentnahmestelle durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen verunreinigt und der Grenzwert von 50 mg Nitrat pro Liter Grundwasser überschritten.

Quelle und weitere Informationen:

EuGH (InfoCuria), C-197/18 - Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland u.a., [Extern]

<http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&num=C-197/18>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



Terminankündigung für 2020: AöW-Mitgliederversammlung und Jahresveranstaltung im März und Teilnahme an der Messe IFAT im Mai 2020

Die nächste Jahresveranstaltung der AöW findet am **9. März 2020 in Berlin** statt. Am darauffolgenden Vormittag, am 10. März 2020, lädt die AöW zur Mitgliederversammlung und einem inhaltlichen Teil exklusiv für Mitglieder ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Termine bereits vormerken.

Vom **4.-8. Mai 2020** präsentiert sich die AöW auf der IFAT – Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft in München. Auf dem Messegelände finden Sie uns in der **Eingangshalle West am DWA-Gemeinschaftsstand** für Verbände.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen

In diesem Rundbrief können wir folgende Beiträge empfehlen (**abrufbar in den externen Online-Mediatheken**):

- RBB | Himmel und Erde, Privatisierung - nein danke!, 05.10.2019
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3JiYi1vbmhpbmUuZGUvaGlthWVsdW5kZXJkZS8yMDE5LTEwLTA1VDE3OjI1OjAwXzNiMWE5NWRILTY0MjYtNGRIMS04NTBjLTg4MzVjMzcwM2IwNi9wcml2YXRpc2llcnVuZw/>
- NDR | 45 Min, Starkregen: Die unterschätzte Gefahr, 07.10.2019
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/45_min/Starkregen-Die-unterschaetzte-Gefahr_sendung950814.html
- SWR | Planet Wissen, Ist unserem Trinkwasser noch zu trauen?, 08.10.2019
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWFIMTJIOGE3LTc4NDAtNDhNy1iM2I4LTk1NjVIYTOzM2Y3Yw/ist-unserem-trinkwasser-noch-zu-trauen>
- NDR | Wie geht das?, Wasser für Millionen, 09.10.2019
https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/wie_geht_das/Wasser-fuer-Millionen_sendung940646.html

Wir möchten Sie über TV- und Radioberichte zu Wasserthemen ständig informieren. Wenn Sie Empfehlungen zu Sendungen haben, die online abrufbar sind, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle (info@aoew.de).

Zum Inhaltsverzeichnis 



Veranstungshinweise

- **09.03.2020 in Berlin [Save the Date]:**
AöW-Jahresveranstaltung
- **10.03.2020 in Berlin [Save the Date]:**
AöW-Mitgliederveranstaltung und -versammlung
- **13. November 2019 in Hinterzarten (Naturpark Südschwarzwald)**
Trockenheit und Wassermangel als Folgen des Klimawandels
Weitere Informationen: <https://www.umweltbundesamt.de/service/termine/trockenheit-wassermangel-als-folgen-des>
- **15. – 16. November 2019 in Dessau**
Gewässerschutzforum der Umweltverbände
Weitere Informationen: <https://www.wrrl-forum.de/forum2019/>
- **18. November 2019 in Mainz**
45. Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis:
Verkehrssicherungspflichten und Anlagenverantwortlichkeit im Wasserrecht
Weitere Informationen: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=4294>
- **26. November 2019 in Offenbach am Main**
13. Klimatagung: Starkregen – von der Messung zur Prävention

Weitere Informationen:

https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/termine/klimatagung_2019_beta/node_willkommen.html

- **04. – 08. Mai 2020 in München**
IFAT - Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft
Besuchen Sie uns in der Eingangshalle West am DWA-Gemeinschaftsstand für Verbände
Weitere Informationen: <https://www.ifat.de>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich [hier](#) abzumelden oder Sie senden uns eine [Nachricht](#).